

## Die Frühförder- und Beratungsstelle Haus Hall

*Information für Eltern und Interessierte*

### **Frühförderung ist Entwicklungsbegleitung**

Jedes Kind geht seinen eigenen Weg. Über Fühlen, Sehen und Bewegen kommt es zum Krabbeln, Laufen und Sprechen. Meilensteine, an denen der Entwicklungsverlauf beobachtet werden kann.

Viele Eltern sind unsicher, ob sich ihr Kind gut entwickelt. Verläuft alles altersgemäß? Stimmt etwas nicht? Oft sind es Bekannte, Nachbarn oder Fachleute, die den Tipp geben, sich an die Frühförder- und Beratungsstelle zu wenden.

Das Angebot der Frühförderung richtet sich zum Beispiel an

- Kinder, deren Entwicklung verzögert ist,
- Kinder mit Störungen in der Wahrnehmungsverarbeitung,
- sogenannte Risikokinder, wie z.B. früh geborene Kinder,
- Kinder, die im Gebrauch ihrer Sinne beeinträchtigt sind, etwa beim Hören oder Sehen,
- Kinder mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung.

Das Aufnahmealter kann zwischen der Geburt und dem Eintritt in den Kindergarten liegen, im Kreis Coesfeld auch bis zum Schulalter.

Die heilpädagogische Förderung erfolgt durch gezielte Spiel- und Bewegungsangebote.

Auch die Eltern erhalten Unterstützung: durch kompetente Beratung in allen Fragen der Entwicklungsbegleitung.

### **Zum Beispiel Sebastian und Anna**

Sebastians besorgte Eltern haben in der Frühförderung angerufen. Dort zeigt es sich, dass seine Verhaltensauffälligkeiten mit seiner Wahrnehmungsverarbeitung zusammenhängen. Seitdem kommt regelmäßig eine Mitarbeiterin zur Familie ins Haus. Gemeinsam mit der Mutter und mit Sebastian selbst werden nun spielerische Angebote entwickelt, die seine Wahrnehmungsverarbeitung unterstützen.

Genauso wie Anna. Ihre Eltern haben Kontakt aufgenommen, weil Anna mit zweieinhalb Jahren deutlich weniger spricht als andere Kinder in ihrem Alter. Die Mitarbeiterin der Frühförderung erklärt ihnen den engen Zusammenhang zwischen Bewegung und Sprachentwicklung. Von nun an suchen sie gemeinsam nach Möglichkeiten, um Anna zu unterstützen: regelmäßig zuhause und später im Bewegungsraum der Frühförderung.

### **Im Dialog mit der Familie**

Frühförderung will, dass Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen sich möglichst gut entwickeln können. Sie setzt bei dem an, was das Kind zeigt und kann: seine Bewegungen, seine Laute, seine Handlungen und Interessen – seine Stärken.

Eigeninitiative und Selbständigkeit, Teilhabe in der sozialen Gemeinschaft: Das Leben fängt in der Familie an. Und hier ist jedes Mitglied ein Experte. Alle wollen gut miteinander leben können. Für das entwicklungsverzögerte und für das behinderte Kind hängt vieles davon ab, wie sich sein Kontakt zu seinen Eltern und zu seinen Geschwistern entwickelt.

Deshalb legt Frühförderung Wert auf Unterstützung für die Eltern, auf die Stärkung ihrer Kompetenzen und gibt auch dann Orientierungshilfen, wenn das Zusammenleben in der Familie schwierig wird.

Wer die Ziele der Frühförderung bestimmt? Die werden nicht von außen vorgegeben. Das Kind, die Eltern und die Mitarbeiterin legen sie gemeinsam fest - im Dialog.

### ***Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten***

Die Frühförder- und Beratungsstelle Haus Hall arbeitet mit verschiedenen Fachdiensten zusammen. Oft beginnt diese Kooperation über die Kinderärzte und bleibt während der ganzen Zeit der Frühförderung bestehen.

Mit Logopäden, Ergotherapeuten und Physiotherapeuten besteht regelmäßiger Kontakt. Spielgruppen und Kindergärten sind wichtige Partner. Das gilt auch für spezielle Frühförderstellen für sehbehinderte und hörgeschädigte Kinder. Auch das Gesundheitsamt gibt Unterstützung und ist in das System der Hilfe eingebunden.

Fachdienste, die die Bischöfliche Stiftung Haus Hall den Mitarbeiterinnen zur Verfügung stellt, sind: psychologische, medizinische und seelsorgerische Beratung.

### ***Am Besten, Sie rufen einfach an!***

Wenn Sie Fragen an uns haben, unsere Hilfe brauchen oder uns einfach einen Hinweis geben wollen: Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Für die Leistungen der Frühförderung entstehen Ihnen keine Kosten; die trägt der Kreis. Ein ärztliches Rezept brauchen Sie nicht.

Telefonisch erreichen Sie uns vor allem mittags zwischen 12:00 und 13:30 Uhr.

Unser Einzugsgebiet im Kreis Borken: Borken, Heiden, Reken, Velen-Ramsdorf, Südlohn-Oeding, Gescher und Stadtlohn.

Unser Einzugsgebiet im Kreis Coesfeld: Coesfeld, Rosendahl, Billerbeck, Nottuln, Havixbeck.

Frühförder- und Beratungsstelle Haus Hall  
Katharinenstr.61, 48712 Gescher  
Tel. 02542-50 88  
Fax 02542-50 89  
[fruehfoerderung.gescher@haushall.de](mailto:fruehfoerderung.gescher@haushall.de)

Frühförder- und Beratungsstelle Haus Hall  
Weßlings Kamp 1, 48653 Coesfeld  
Tel. 02541-98 00 05  
Fax 02541-7 25 64  
[fruehfoerderung.coesfeld@haushall.de](mailto:fruehfoerderung.coesfeld@haushall.de)